

Der Courier
at die führende Zeitung für die
deutschsprechenden Kanadier.
Erscheint jeden Mittwoch.
Bezugspreis:
für Kanada \$2.50
für Ausland \$3.50

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadier

The Courier
is the leading Canadian Paper
in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
in Canada \$2.50
to foreign countries \$3.50
Offices and printing plant
1835 Waller Street, Regina.

19. Jahrgang

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 21. Juli 1926

16 Seiten

Nummer 37

Willkommen zur Ausstellung in Regina!

Die neue kanadische Regierung
Wahlen am 14. September

Ottawa. — Die neue konservative Regierung, die von Arthur Meighen, dem bisherigen Vizekanzler der Opposition, gebildet worden ist, setzt sich folgendermaßen zusammen:

M. R. G. Meighen (Manitoba), Kriegsminister, Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten und Präsident des Geheimen Rates.

Hon. G. George Perley (Que.), Staatssekretär.

Hon. R. B. Bennett (Alta.), Finanzminister.

Hon. G. V. Patenaude (Que.), Aufzugsminister.

Hon. Hugh Guthrie (Ont.), Minister für nationale Verteidigung.

Hon. D. H. Stevens (B. C.), Postminister.

Hon. S. J. Tolmie (B. C.), Landwirtschaftsminister.

Hon. W. A. Blaik (N. S.), Eisenbahnenminister.

Hon. R. J. Marion (Ont.), Oberpostmeister.

Hon. J. D. Chaplin (Ont.), Handelsminister.

Hon. George Jones (N. B.), Arbeitsminister.

Hon. G. E. Stockman (Ont.), Minister für öffentliche Arbeiten.

One Portfolio: Hon. Sir Henry Drant (Ont.), Hon. Donald Swanson (Ont.), Hon. R. D. McDonald (Ont.) und Hon. J. A. Macdonald (P. E. I.).

Die Portfolios der Marine und Flottiereien, des Innern, der Einwanderung und Kolonisation, der Abteilungen für Schifffahrtsweisen und Demobilisierung sowie des Generalstaatsamtes sind bis jetzt noch unbekannt. Drei von diesen sollten der Provinz Quebec zugewiesen werden. Es soll ferner beobachtet sein, das Ministerium des Innern soll ein neuer Minister für Binnen- und Außenhandel sein. Das Ministerium für Marine und Flottiereien mitbehalten. Bennett wird provisorischer Minister des Innern sein. Dr. Morand übernimmt vorläufig die Abteilungen für Gesundheitswesen und Demobilisierung und Dr. Henry Dranton die Abteilung für Einwanderung und Kolonisation. Dr. J. L. Gladys wird zum Schiffsinspektor ernannt.

In Abwesenheit von Premier Meighen, der im Wahlkampf sehr stark in Angriff genommen wird, wird Sir Henry Dranton seine Stelle vertreten.

Die neuen Minister werden im Regierungsbau auf ihre Amtsstühle eingestiegen. H. D. Stevens, der neue Zollminister, der durch seine Anklagen gegen die Zollverwaltung bestreitbare Aufsehen erregt hat, kommt bei der Eisöffnung nicht anwesend, weil er infolge seiner angegriffenen Gesundheit einige Tage im Hospital verbringen musste. Dort fand auch seine Begründung statt.

Das Datum der Wahl ist bei Nichterreichung dieses Artikels noch nicht bekannt, soll aber in den nächsten Tagen angekündigt werden.

* * *

Arthur Meighen hat nun zum zweiten Male das Amt eines Premierministers von Kanada. Er wurde im Jahre 1908 zum ersten Male in das Unterhaus gewählt und 1913 zum Generalstaatsamtschef der Bordenregierung ernannt. Ferner hatte er bereits die Posten eines Staatssekretärs, eines Verwaltungsmasters, eines Ministers des Innern und eines Generalsuperintendenten für Indianische Angelegenheiten inne.

Als Sir Robert Borden im Juli 1920 zurücktrat, folgte ihm Meighen als Premierminister. Bei der nächsten allgemeinen Wahl im Jahre 1921 wurde er im Wahlkreis Portage la Prairie persönlich geschlagen und verlor infolge Niederlage seiner Partei das Amt des Premierministers. Im Januar 1922 wurde er bei der Erneuerwahl in Gravelbourg, Ont., wieder gewählt und wurde der Führer der Opposition im Unterhaus.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Sir George Perley, der neue Staatssekretär, war einer der kanadischen Vertreter auf den verschiedensten Friedenskonferenzen.

Hon. R. B. Bennett, der neue Finanzminister, war Zollminister in der letzten kurzfristigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierer des Parlaments.

Das größte 10 Tage Verkaufsergebnis beginnt am Donnerstag, 22. Juli und endet am Samstag, den 31. Juli.

Herringbone Anzüge für Herren

Für noch 25 dieser Herringbone-Anzüge auf Lager. In brauner oder marineblauer Farbe. Zwei oder drei Knöpfe. Muster. Größen 36 bis 44. Regular \$22.50. Verkaufspreis

\$13.85

Anzüge für junge Herren

Diese Anzüge sind aus dem feinen Twillweid hergestellt. Neueste Farben. Ein Junglingsanzug. Die Kosten sind auf verziert mit Klett. Regular \$15.00. Verkaufspreis

\$16.95

Regenmäntel für Männer

Hier ist ein wertvoller Mantel für billiges Geld. Hergestellt aus feinem Tweed. Sammelierte Oberfläche. Gürtel ringsum. Größen 34 bis 44. Regular \$12.50. Verkaufspreis

\$4.95

Knabenanzüge mit zwei Paar Hosen
Regular \$12.50. Verkaufspreis
Aus hochwertigem Tweed in brauner oder grauer Farbe. Half-Nordcott Muster. Größen 26 bis 36.

\$6.95

Sandalen für Damen
Regular \$1.35. Verkaufspreis
Grebe Sohle. Weiß oder Braun. Größen 11 bis 2.

95c

HAMER'S Mittsommer-Verkauf

Verkauf beginnt am Donnerstag, 22. Juli.

Ich habe mich entschlossen, einen Ausverkauf zu veranstalten und um rechten Erfolg zu haben und es zum größten Ereignis zu machen, habe ich besondere Vorbereitungen getroffen. Neue Waren kommen täglich an für diesen Ausverkauf, der seiner niedrigen Preise wegen, weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt werden wird.

Meinen Kunden außerhalb der Stadt will ich die Gelegenheit bieten, von diesem Warenhaus teilzunehmen, und habe ich meinen Ausverkauf für die Ausstellungwoche bestimmt. Während der Ausstellungwoche sind die Läden in der Stadt auch abends offen. Weiter will ich nichts sagen. Ihr kennt alle meine Werte,

meine Preise und meine Bedeutung.

Kombinations für Knaben.

Das Balleggan. Regular \$1.25. Verkaufspreis

58c

Größen 22 bis 32.

Kombinations für Männer

Regular \$1.50. Verkaufspreis

95c

Jetzt ist die richtige Zeit, Unterhosen zu kaufen. Solche Gelegenheit wird später nicht oft.

Größen 34 bis 44

Arbeitsbekleidung für Männer

Regular \$1.45. Verkaufspreis

88c

Das Material in diesem Hemd ist schwerer Chambray in blauer Farbe. Ein sehr geräumiges Hemd.

Größen 14½ bis 18.

Sonntagsbekleidung für Herren

Regular \$2.00. Verkaufspreis

98c

Das höchste Qualität englischen Denimzug, läßt sich leicht anziehen. Größen 14 bis 17.

Gem. Ostgläser. Quart.

Reg. \$1.65. für ... \$1.35

Gem. Ostgläser. 1/2-Gallone.

Reg. \$2.25. für ... \$1.95

Blue Ribbon Softee, 1 Pfd.

Regular 75c für ... 64c

Blue Ribbon Tee, 1 Pfd.

Regular 80c für ... 69c

No. 1 weiche Gedrechselte.

10 Pfund für ... 65c

Gold Standard Baldpulver.

16 Oug. Reg. 35c. für 24c

\$1.00 Kerton Northweiss

Zobad, voller Größe

Schneidet. für ... 69c

Zwanzigd. Rübenmehl.

Regular 40c. für ... 32c

Gedrechselte Softee, ganz oder gemahlen.

Reg. 55c. für ... 44c

Arbeitsschuhe

Regular \$1.75. Verkaufspreis

\$2.98

Oxfords für Herren

Regular \$5.50. Verkaufspreis

\$3.79

Laufschuhe für Kinder

Regular \$8.15. Verkaufspreis

79c

Kattunblusen für Damen

Quast und ohne Karmel.

All. Größen. Regular 3c.

Verkaufspreis

24c

Bloomers für Kinder

In allen Farben und Größen.

Reg. 3c. Verkaufspreis

22c

Kinderwestchen

Aus feinstem Balleggan.

4 bis 14 Jahre. Reg. 3c.

Verkaufspreis

19c

Beinkleider für Damen

In rosa, weiß und hellblau.

Alle Größen. Regular 3c.

Verkaufspreis

25c

Wollseide Handtuch

Schwarze Qualität. 20 Zoll breit.

Regular 3c. Verkaufspreis

19c

Wollseide Socken

Perfekte Qualität. 20 Zoll breit.

Reg. 3c. Verkaufspreis

19c

Kommerspeier

Für die Fortbildung von Kindern.

Reg. 3c. Verkaufspreis

19c

1500 Yard kanadischer Sington

42 Zoll breit. 100g. Blau oder

grau. Reg. 3c. Verkaufspreis

19c

1500 Yard des kanadischen Sington

42 Zoll breit. Reg. 3c. Verkaufspreis

49c

HAMER'S GENERAL STORE

1506 Tenth Avenue, Regina

Phone 4078

Prosperität
kann errungen werden
nur durch
Aufklärung
Organisation
und
Kooperation

Nehmt euren Platz ein im
Weizenpool

Manitoba

Wheat Pool

Winnipeg, Man.

oder Saskatchewan

Wheat Pool

Regina, Sask.

oder Alberta

Wheat Pool

Calgary, Alta.

Die neue ESSEX SIX COACH

jetzt zur Besichtigung ausgestellt

Mit Stahlbolzen und Nielen durchweg verstift

"CLEAR VISION" Oberteil

Neue Preise.

A.L.B. Wendorf, Ltd.

Rat Zollgebühren bezahlt.

Essex "6" Coach \$ 950.00

Hudson Super-Six Coach \$1535.00

Hudson 7-Passagier Sedan \$2050.00

Standard Ausrüstung

HUDSON ESSEX, (REGINA,) LTD.

SOUTHERN SASKATCHEWAN DISTRIBUTORS
Sherwood Bldg., Ecke Albert Str. u. Victoria Ave., Regina, Sask.

HUDSON ESSEX, (SASKATOON,) LTD.

NORTHERN SASKATCHEWAN DISTRIBUTORS
206 Second Avenue, North — Saskatoon, Sask.

Aus der Umgang

des St. Pauls Hospital und

St. Pauls, südlich von Hum-

bold, wurden im Jahre 1917 junge

Jungen

ihm einen Fisch entgegen-

setzen. Ich, einen Fisch gemacht, ob wies-

ich ein Erfolg dieser Bräutauszung

zu sehen sei.

Er warf seine Angel

aus und sah da, er fing einen Fisch

schwierig. Als er den Fisch eine ganz

große Bräutauszung

hatte, schrie er auf und rief

zu mir:

"Sie sind ein großer

Bräutaus-

ziger!"

Niefiger Ausstellungs-Verkauf

Herrenanzüge

Reg. \$29.50
Verkaufspreis **\$17.95**

im Maple Leaf Store

Ecke Halifax Straße und Elste Avenue, Regina.

Congoleum Rugs

9x12 **\$11.95**

Leine Taschen und
Unterlassen
Regulär \$3.50
jetzt per Dukend
\$2.29

Leine Hemden für
Männer.
Alle Größen und
Muster
\$1.49

500 Paar Oxford Slippers

Regulärer Preis \$6.00
Ausstellungsverkauf nur **1.95**

Die feinsten Schuhe
für Herren
Regulär \$7.50
jetzt nur

\$4.95

Gute Regenmäntel
für Männer
Regulär \$12.00
jetzt nur

\$6.95

2000 Yards Bänder
Regulär 50c
jetzt per Yard nur
15c

Seidenkleider
für Damen
Regulär \$25.00, jetzt
\$12.95

29 Zoll gestreifter
Plannellette
jetzt nur per Yard
19c

Voiles für Kleider
Regulär \$1.50 per Yard
jetzt nur
59c

200 Eimer reiner Dam
jetzt nur per Eimer

79c

Schwarze Strümpfe
für Damen
Das Paar nur

25c

Zucker
per 100 Pfund **6.95**

Wenn Sie nach Regina zur Ausstellung kommen, sprechen Sie bei uns vor. Lassen Sie Ihre Pakete bei uns.

500 Paar G.W.G.
Neberhosen
per Stück **\$1.98**

82000 wert
Travellers
Samples
zu halben
Preisen

Hauschuhe
für Damen **89c**

3000 Paar seidene Damen-
strümpfe. Alle Größen
und alle Farben
39c das Paar

Plannellette Decken
Ein großes Maß
jetzt nur
\$2.49 das Paar

1000 Kannen
Tomaten
7 Kannen für **\$1.00**

36 Zoll weißer
Baumwollstoff
per Yard **19c**

Damenkleider, gemacht
aus gulem Broadcloth
jetzt nur
\$2.29

Wir können Ihnen auch alle mögliche Auskunft über
das Ausstellungsprogramm u. s. w. geben.

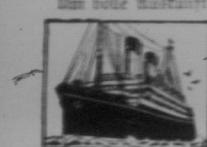
34 Zoll breiter
Gingham
jetzt per Yard
19c

The MAPLE LEAF
DEPT. STORE, Ltd., Regina, Sask.



Kommen Ihre Verwandten oder Freunde nach Canada?

Die White Star Line Canadian Service macht es Ihnen jetzt leicht, Ihren Freunden und Verwandten nach Canada zu bringen. Sie sind Ihnen nicht aus behördlichen Transaktionskosten zu belasten. Sie können Ihnen auch beim Erwerben des Passes und Ihrem Kärtchenbüro leichtes Herz geben und tun alles mögliche, um Ihre Reise sicher, bequem und schnell zu machen. Sparen Sie in Ihren Kosten am nächsten White Star Line Büro vor, kaufen Sie die Schiffskarten und lassen Sie uns für den Rest sorgen. Die großen modernen White Star Liner beweisen ausgezeichnete Qualitäten, fallen gute Preise und geben keine Bedenken zu der möglichst mehrgleichen Rate. Wenn Sie Ihre Verwandten in Europa senden, dann kaufen Sie White Star Lines Lebensausstattung in Dollars. Die Kosten haben sehr gering. Sie kaufen gegen Bezahl und werden zu vollem Wert entlohnt. Das volle Ausmaß und freie Hilfe, welche vor allen Freuden an



White Star Line Canadian Service,
Red Star Line

224 Portage Ave., Winnipeg, Man.
Bank Building, Calgary, Alta.
Gen. J. E. Evans, Traveling Passenger Agent,
1027-101 St., Edmonton, Alta.

Ein Wiedersehen

Skizze von G. A. Becker

Lang und drängend strömten die Menschen aus dem Zug über den Bahnhof und durch die Halle — vorher an den blühenden Mädchen, das die Hand auf das wildschlagende Herz griffen mit heimlichem Blick in die Weite ihres Herzens. Heute waren sie nicht mehr so lebhaft, sondern ihr lachendes Kind war verschwunden, und schien durch ein Sonnenstrahl über das erste Gesicht der Begleitenden. Sie mochte es geführt haben, denn beide hielten sich eine kleine Hand, platz über der breiten Stirn und bedeckt vor Scham und schüchtern den dunklen Augen, die grau und leuchtend plötzlich einen Hol gefunden zu haben schienen. Noch hatte die Hand sich nicht gehobt, da stürmte ein langgeschaffener, bleichmangiger Mann auf sie zu. Zaudern — und doch — verbotenes Wieder — in den Armen des Mannes, dessen Name sie nicht kannte.

Der großer Blut umfunkte er die lichten Gesichter, und klickte dann zärtlich lächelnd. — Wie war das nur? Sie hatten doch beide diese Stunde erwartet, und nun war sie da — aber wieder Hans ludte.

„Sehen wir ja aus?“

„Na, soll ich grad net! Aber du brauchst garantiert sonst die breite

Weg o. B.burg ron.“ Der Sertier allein nicht en' s' teil.“ Nun lachte Vore auf.

„Klar keine Sorge, junger Mann! Wir springen's noch!“

Unter Sertieren begann der Aufzug. Doch bald bemerkten sie mit Überraschung, daß die Sertierer selber nicht nur jedermann bei.

Doch nun standen sie unter der großen Kuppe im Burghof, die wie schwang die leibige Dach über je breitete, und blickten ins Tal. Da

war es ihnen, als ob im Himmel etwas lichter wäre. Hans legte die

Hand auf Vores Arm. Nicht mehr zurückzufinden, Vore! „Na, bitte dich!“

Vore sah in die Augen, aus denen ein ungeliebtes Bild sprach.

„Hans!“

Hier und wieder erdrückt — Und getrennt! Dieses Schweigen lag über ihnen. Dann kam's sogleich, wie aus weiter Ferne, von seinen Lippen:

„Nun, Vore, kann's wieder?“

„Und du, Hans?“

„Doch — o Vore — Ein wildes

Handen brach um seinen Mund. „Na, dann nicht, Hans!“ Was ich nicht sagen will, es wäre nicht der Sinn meiner Art. Es ist der Blut unseres Vat!“

„Hast du nicht gehörte, Hans?“ Hans lachte kurz auf. „Schön?“ — O ja nach dem Geier!“ Dann noch einer Worte ihrer gereift fort. „Die mehr mein Sünder ich, dieser Geier, schreibt, je mehr hat ihm mein Sünder gezeigt!“

„Hans?“ — „Es ist, Vore!“

Serdieren und mit wacher Sorge entzog sie ihm die Hände, die er bisher festgehalten.

„Ah — nun gewußt du! — Ich mußte es — Und doch mußte ich es hören, Vore: Ich habe gehört, aber nicht mit der Sicherstellung, daß ich damit eine Schuld bezahle muss! Ich bin nicht sicher gemacht, ob ich mein liebster genannten Hans, das Blut des Geiers, das mir die Tochter Jesu geschenkt, die mir gehabt hätte zu meinem Vater!“

Hans auf, den Brust mit Schild und Schwert zu verstehen. Vermischte gewünschte Operation. Endlich die Eröffnung auf ungewöhnliche Weise. Sieden der ungewöhnlichen Flüssigkeiten. Das Gold- und Edelmetall-Verarbeitung auf der Luminous-Schmelze-Ausstellung ausgestellt. Seine Schmiede kann nicht angesehen werden.

Hans auf, die Zeit nicht genugte.

„Hans?“ — „Gern.“ — „Vore, es war langst der Tag, über nicht Werken! Ein Gefüngnis gibt es kein Borden!“

„Als ich es Unterdrückung der

Kraft. Das kann es nicht sein!“

Schärftisch blieb lange bei seinem Sertier. Es war langst der Tag, über nicht Werken! Ein Gefüngnis gibt es kein Borden!“

„Als ich es Unterdrückung der

Kraft. Das kann es nicht sein!“

„Hans?“ — „Gern.“ — „Vore, ich glaubte es nicht! Ich verstehe dich. Und doch ist es ja und nicht anders.“

Beide schmieden.

„Du deinen Srietien las ich ander!“ sagt Vore nach einer Weile.

„So holt du mit Willen über das weggegangen, was ich nie bestand. Was ich noch klar ausnahm: Die Strafe macht den Menschen mutig, verbirgt sie versteckt. Sie verlässt in viel größerer Weise, als ich beständig war.“

Hans auf, das Blut mit Schild und Schwert zu verstehen.

„Vore, ich schmiede den Sriet.“ Hans glaubte es nicht. Hans!“

„Du glaubst es nicht? Ich verstehe dich. Und doch ist es ja und nicht anders.“

Beide schmieden.

„Du deinen Srietien las ich ander!“ sagt Vore nach einer Weile.

„So holt du mit Willen über das weggegangen, was ich nie bestand. Was ich noch klar ausnahm: Die Strafe macht den Menschen mutig, verbirgt sie versteckt. Sie verlässt in viel größerer Weise, als ich beständig war.“

Hans auf, das Blut mit Schild und Schwert zu verstehen.

„Vore, ich schmiede den Sriet.“ Hans glaubte es nicht. Hans!“

„Du glaubst es nicht? Ich verstehe dich. Und doch ist es ja und nicht anders.“

Beide schmieden.

„Du deinen Srietien las ich ander!“ sagt Vore nach einer Weile.

„So holt du mit Willen über das weggegangen, was ich nie bestand. Was ich noch klar ausnahm: Die Strafe macht den Menschen mutig, verbirgt sie versteckt. Sie verlässt in viel größerer Weise, als ich beständig war.“

Hans auf, das Blut mit Schild und Schwert zu verstehen.

„Vore, ich schmiede den Sriet.“ Hans glaubte es nicht. Hans!“

„Du glaubst es nicht? Ich verstehe dich. Und doch ist es ja und nicht anders.“

Beide schmieden.

„Du deinen Srietien las ich ander!“ sagt Vore nach einer Weile.

„So holt du mit Willen über das weggegangen, was ich nie bestand. Was ich noch klar ausnahm: Die Strafe macht den Menschen mutig, verbirgt sie versteckt. Sie verlässt in viel größerer Weise, als ich beständig war.“

Hans auf, das Blut mit Schild und Schwert zu verstehen.

„Vore, ich schmiede den Sriet.“ Hans glaubte es nicht. Hans!“

„Du glaubst es nicht? Ich verstehe dich. Und doch ist es ja und nicht anders.“

Beide schmieden.

„Du deinen Srietien las ich ander!“ sagt Vore nach einer Weile.

„So holt du mit Willen über das weggegangen, was ich nie bestand. Was ich noch klar ausnahm: Die Strafe macht den Menschen mutig, verbirgt sie versteckt. Sie verlässt in viel größerer Weise, als ich beständig war.“

Hans auf, das Blut mit Schild und Schwert zu verstehen.

„Vore, ich schmiede den Sriet.“ Hans glaubte es nicht. Hans!“

„Du glaubst es nicht? Ich verstehe dich. Und doch ist es ja und nicht anders.“

Beide schmieden.

„Du deinen Srietien las ich ander!“ sagt Vore nach einer Weile.

„So holt du mit Willen über das weggegangen, was ich nie bestand. Was ich noch klar ausnahm: Die Strafe macht den Menschen mutig, verbirgt sie versteckt. Sie verlässt in viel größerer Weise, als ich beständig war.“

Hans auf, das Blut mit Schild und Schwert zu verstehen.

„Vore, ich schmiede den Sriet.“ Hans glaubte es nicht. Hans!“

„Du glaubst es nicht? Ich verstehe dich. Und doch ist es ja und nicht anders.“

Beide schmieden.

„Du deinen Srietien las ich ander!“ sagt Vore nach einer Weile.

„So holt du mit Willen über das weggegangen, was ich nie bestand. Was ich noch klar ausnahm: Die Strafe macht den Menschen mutig, verbirgt sie versteckt. Sie verlässt in viel größerer Weise, als ich beständig war.“

Hans auf, das Blut mit Schild und Schwert zu verstehen.

„Vore, ich schmiede den Sriet.“ Hans glaubte es nicht. Hans!“

„Du glaubst es nicht? Ich verstehe dich. Und doch ist es ja und nicht anders.“

Beide schmieden.

„Du deinen Srietien las ich ander!“ sagt Vore nach einer Weile.

„So holt du mit Willen über das weggegangen, was ich nie bestand. Was ich noch klar ausnahm: Die Strafe macht den Menschen mutig, verbirgt sie versteckt. Sie verlässt in viel größerer Weise, als ich beständig war.“

Hans auf, das Blut mit Schild und Schwert zu verstehen.

„Vore, ich schmiede den Sriet.“ Hans glaubte es nicht. Hans!“

„Du glaubst es nicht? Ich verstehe dich. Und doch ist es ja und nicht anders.“

Beide schmieden.

„Du deinen Srietien las ich ander!“ sagt Vore nach einer Weile.

„So holt du mit Willen über das weggegangen, was ich nie bestand. Was ich noch klar ausnahm: Die Strafe macht den Menschen mutig, verbirgt sie versteckt. Sie verlässt in viel größerer Weise, als ich beständig war.“

Hans auf, das Blut mit Schild und Schwert zu verstehen.

„Vore, ich schmiede den Sriet.“ Hans glaubte es nicht. Hans!“

„Du glaubst es nicht? Ich verstehe dich. Und doch ist es ja und nicht anders.“

Beide schmieden.

„Du deinen Srietien las ich ander!“ sagt Vore nach einer Weile.

„So holt du mit Willen über das weggegangen, was ich nie bestand. Was ich noch klar ausnahm: Die Strafe macht den Menschen mutig, verbirgt sie versteckt. Sie verlässt in viel größerer Weise, als ich beständig war.“

Hans auf, das Blut mit Schild und Schwert zu verstehen.

„Vore, ich schmiede den Sriet.“ Hans glaubte es nicht. Hans!“

„Du glaubst es nicht? Ich verstehe dich. Und doch ist es ja und nicht anders.“

Beide schmieden.

„Du deinen Srietien las ich ander!“ sagt Vore nach einer Weile.

„So holt du mit Willen über das weggegangen, was ich nie bestand. Was ich noch klar ausnahm: Die Strafe macht den Menschen mutig, verbirgt sie versteckt. Sie verlässt in viel größerer Weise, als ich beständig war.“

Hans auf, das Blut mit Schild und Schwert zu verstehen.

„Vore, ich schmiede den Sriet.“ Hans glaubte es nicht. Hans!“

„Du glaubst es nicht? Ich verstehe dich. Und doch ist es ja und nicht anders.“

Beide schmieden.

„Du deinen Srietien las ich ander!“ sagt Vore nach einer Weile.

„So holt du mit Willen über das weggegangen, was ich nie bestand. Was ich noch klar ausnahm: Die Strafe macht den Menschen mutig, verbirgt sie versteckt. Sie verlässt in viel größerer Weise, als ich beständig war.“

Hans auf, das Blut mit Schild und Schwert zu verstehen.

„Vore, ich schmiede den Sriet.“ Hans glaubte es nicht. Hans!“

„Du glaubst es nicht? Ich verstehe dich. Und doch ist es ja und nicht anders.“

Beide schmieden.

„Du deinen Srietien las ich ander!“ sagt Vore nach einer Weile.

„So holt du mit Willen über das weggegangen, was ich nie bestand. Was ich noch klar ausnahm: Die Strafe macht den Menschen mutig, verbirgt sie versteckt. Sie verlässt in viel größerer Weise, als ich beständig war.“

Hans auf, das Blut mit Schild und Schwert zu verstehen.

„Vore, ich schmiede den Sriet.“ Hans glaubte es nicht. Hans!“

„Du glaubst es nicht? Ich verstehe dich. Und doch ist es ja und nicht anders.“

Beide schmieden.

„Du deinen Srietien las ich ander!“ sagt Vore nach einer Weile.

„So holt du mit Willen über das weggegangen, was ich nie bestand. Was ich noch klar ausnahm: Die Strafe macht den Menschen mutig, verbirgt sie versteckt. Sie verlässt in viel größerer Weise, als ich beständig war.“

Hans auf, das Blut mit Schild und Schwert zu verstehen.

„Vore, ich schmiede den Sriet.“ Hans glaubte es nicht. Hans!“

„Du glaubst es nicht? Ich verstehe dich. Und doch ist es ja und nicht anders.“

Sür Feierstunden

Schicksalswege

Roman von Emilie Sicha.

1.

Ein Dezembertag ums Jahr 1888. Tiefer trübegefallener Schnee lag auf den ländlichen Hügeln, und der sich sonst als dünne Wand vom Vorjahr abweichen Wald war heute ganz unüberdrückbar durch die weitaus enen Rebel, die wie seine Gewebe in der Luft schwieben. Goldammer und Speltinger Hütten hingen mit fliegendem Gewebe um die Fenster, bis und da zeigte sich die Spur ihrer kleinen Füße im Schnee und über das Dorf hinweg flogen mit heiterem Gesicht einige Raben. Den ganzen Tag hatte es geschneit und nun, da es auch aufhörte, waren in dem Dorf zahlreiche Hände damit beschäftigt, die steinernen Treppen an den Häusern vom Schnee zu säubern und auf der Straße Salz zu撒ten.

Lautenthal ist ein großes bebüßtes Dorf und aus den Häusern mit den stattlichen Scheinen kann man schließen, daß seine Bewohner zum großen Teil Bauern sind, von dem jungen Provisor nicht zu reden, und einige Handwerker, alles andere waren Bauern einförmlich des Schuhzugs, der selber einen großen Hof besaß.

Die erste Wirtschaft im Dorf „Zum Lindenholz“ gehörte dem reichsten Mann nicht allein von Lautenthal, sondern von der ganzen Umgebung. Es wurde von Karl Ludwig Glidt geführt, das er im Oberamt der Hochstiftsverwaltung war. Die Wirtschaft „Zum Lindenholz“ war das erste Hüs in Dorf. Vor dem sehr gut instand gehaltenen Gebäude befanden sich zwei mächtige Linden, die alte Salz- und Weintrauben hielten. Im Sommer, wenn Ausflügler und Touristen aus der Stadt kamen, machte der Lindenwert, der zugleich Weißer war, ein gutes Geschäft, im Winter war allerdings nichts viel los; denn die Bauern, die alle selbst Wein und Most im Keller hatten, gingen höchstens in die Wirtschaft. Karl Ludwig fragte nichts dahnach, er hatte trocken zu leben, der einzige Grund, weshalb er die von seinem Vater geerbte Wirtschaft noch hielt, war, weil er der Erste im Dorf sein und bleben wollte. Das war er auch ohne Frage; er wußte es selbst so gut wie alle anderen. Allerdings, ob Glidt jenen jungen großen Nachwuchs und den ausgezeichneten ländlichen Besitz nur auf rechtliche Art und Weise erworben, war eine Frage, die ja niemand erwähnte. Von den Bauern wachte es keiner, die Wirtschaft offen zu lassen, und doch wußten sie alle weit und breit, daß an dem Gelde Glidts manche Träne und mancher harter Schweißfleck fließte. Tatsache war, daß der in den siebziger Jahren verstorbenen Vater des Lindenwirts schon ein wohlbabender Mann war, dazu berateter Karl Ludwig, der seine jungen Jahren eine Frau, die mehr als 10 Jahre älter wie er, aber sehr reich war, und die kinderlos und ohne nähere Verwandte, ihm bei ihrem frühen Tode ein großes Vermögen hinterließ. Auch sein zweites Weib war nicht arm, und von ihr hatte Glidt zwei Kinder, blonde Mädchen mit lieben, unschuldigen Gesichtern, die von ihrem Vater nicht die leiseste Nehnlichkeit hatten: Martha, jetzt 12, und Luisa, 9 Jahre alt.

In Lautenthal gab es nur wenig Gläubiger, die von Lindenwert noch kein Geld gebraucht hatten. Fast jeder der Bauern war schon einmal durch eine Rikette, eine Unfall im Stall oder sonst jenseits in Geldnot gekommen und man mußte dem Lindenwert lassen, daß er fast jedem aushalf, wenn er ein fischerndes Band in der Hand hatte, allerdings hatten die Betroffenen oft zu feiern unter den harten Bedingungen. Aber das brachte die Zeit mit sich. Nach dem Siebziger Krieg war das Geld sehr knapp, die Steuern wurden immer höher, bei den Bauern war fast kein Geld zu bekommen und der Zinsfuß war auch dort ungeheuer hoch, so waren die Lautenthaler zum Zinsfuß kommen, der dann die Gelegenheit zu einem ordentlichen Verdienst ausnutzte. Ein Bauer, der 100

Mark borgen wollte, baute einen Schuhsteg über 100 Mark zu unterschreiben und bekam nur 70 oder 80 Mark ausgebändigt, die fehlenden war der Zins der glas abgezogen wurde. Beim Bezahlen des Zinses war Glidt sehr zufrieden, er war nicht viel Zeit, wenn der Schuhner sein Geld hatte, mußte er Lieb, Korn oder dergleichen in Zahlung geben, wofür der Lindenwert natürlich nicht den höchsten Preis ansetzte. Schön einige Lautenthaler, die nicht auf den Zinsen, sondern auf den Zinsen und die Zinsen, die sie nicht mehr bezahlten, kamen zurück, während die anderen, die sich das befreihende Kapital wiederholten, dann zw. zu einer tausend, barischen Summe.

Ein Mann trat ein. Kur de ersten Mal, ich er aus wie ein Kreis, neugehegt und mir grauen Haar, und doch war der Mann noch nicht alt, lange keine 50 Jahre, aber aus seinem Mund austretenden gelben Gebiss sprachen Sorgen. Die Lautenthaler, mutten Augen vor Angst vorher anflockende Lindenwert, und eine qualvolle Angst war auf der ganzen Insel zu lesen.

Lindenwert, Lindenwert, nicht für ungut, wenn ich dir sage —

— Der Lindenwert erwiderte kaum den Gruss, sein Gesicht war noch füchter geworden, und ohne dem Schuhner einen Zins entzogen, trugte er aufzurück.

„Das kann mich nicht nach dem dem Zinsen, der du mir gibst, nicht zur Schau gebrachte Lautenthaler.“ Durch die von Glidt noch mehr in seiner Praktizität gesetzte Munde der Mann, was mehr eingehend, ohne gnade magazin Sehnen zitterte, er grüßt noch einen Zins, und ich darf nicht wieder nach dem Zinsen, der du mir gibst, nicht zur Schau gebrachte Lautenthaler.“

„Das ist genug, sag mir.“

Das eine Worte rauschte aus dem Mund.

„Komm, das kann mich nicht zu dir.“

Das war es, was Lautenthaler nicht mehr zu hören wagte.

„Das kann ich nicht zu dir.“

„Das kann

Neues aus Natur- und Heilkunde

ausgeht das Kindes nur für Zehen und aus versteckten Gründen. Wenn der Aufstand des Kindes erlaubt werden sollte, dass die Zehen im Bett liegen, wäre es besser als Zimmertemperatur zu erhöhen und die Kinder werden weniger gut schlafen, und das lange Gratensoftee oder Spitz führt manchmal zu sehr lästigen Störungen, von denen sie sich schwer erholen. Auch die Verschleißbeschwerden, solcher alten Leute werden nicht mit Bettruhe, sondern mit anregendem Mitteln behandelt.

Auf Wiederholung und sonst g. Menschen sollten sich nicht bei jeder kleinen Unvorsichtlichkeit allzu sehr schämen, vor allem ins Bett legen. Nur bei Grippebeschwerden sei man vorsichtiger und finde sich nicht mit Aufwand aller Energie auf den Beinen zu halten. Kommt solche Füße, die nach langem Liegen ihrem Berufe nachgekommen waren, dann doch gern Fragen, wo wirken sie am stärksten? Komplikationen auf, die vielleicht bei rechtzeitigen Nachbehandlungen wiederholt werden müssen.

Die Gründe des Lungenkrankens.

Von Dr. Max Kaufmann, Dresden.

Bei seiner Krankheit ist die Pleura und die Ernährung so wichtig, wie bei der Tuberkulose. Wenn es irgend möglich ist, sucht man Kranken, die an Tuberkulose leiden, in Abhöfe, ländliche Gegenden zu bringen, wo windstillen und sonniges Klima herrscht und wo vor allen für eine sehr reichliche Ernährung gesorgt werden kann. Grade der letzte Punkt ist besonders wichtig. Es fragt sich nur ob ein solcher Kranker auch alles essen darf, ob es abschließlich sein mag, was er ist, wenn er nur recht viel isst. Über die Frage der Diet Lungenkranken wurde vor kurzem in der wissenschaftlichen Sitzung einer ärztlichen Gesellschaft in München ausführlich verhandelt. Das Ergebnis dieser Verhandlungen, an der die bedeutendsten Ärzte der Münchner Universität teilnahmen, war von größter Bedeutung und dürfte auch das Interesse weiterer Kreise erwecken.

One auf die theoretischen Erwägungen eingehen, die zur Aufstellung einer besonderen Röntgen für Tuberkulose führten, sei hier nur mitgeteilt, daß es im wesentlichen darauf ankommt, dem Kranken eine Ernährung zu geben, die so gut wie kein Kochsalz enthält. Dagegen reich an verschiedenen Mineralien ist, und zwar insbesondere an Kalk und Eisen, Konferenzen sollen gänzlich vermieden werden. Gemüse soll nicht gekocht, sondern gedünstet werden. Der größte Wert wird auf frisches Gemüse, frisches Obst überbautes auf Nahrungsmitte gelegt, die viel Vitaminen enthalten. Um den Magen am Kochsalz anzulegen, soll von anderen Gemüsen ausreichend Kochsalz verarbeitet werden. Frisches Obst darf in möglich Mengen geessen werden, doch ist Zitronen, Rautenfrisch, gedünstetes Fleisch streng zu vermeiden. Als Nahrungsmitte dienen vor allem Milch, Butter, Käse, Salate, Eierwaren, Brots und Brotwaren, viel frisches Obst und frisches Gemüse. Als Medikamente wurden Phosphorsäurebutter und ein aus verschiedenen Mineralien zusammengesetztes Präparat gegeben.

Die außerordentlich quälende Beendigung des Leidens wurde auch von denjenigen Aertern anerkannt, die nur Aufstellung dieser Diet geführt hatten, fristig gegenüberstanden.

Der Erfolg, wie er erzielt wurde, ist aber bisher keine so bedeutenden Erfolge aufzuweisen. Sonderlich bemerkenswert erscheint es, daß das diätetische Verfahren nicht von einem ärztlichen Arzt, Dr. med. Gordon in Bielefeld, mit sehr beachtlichen Mitteln ausgearbeitet wurde. Geheimer Mitarbeiter, der Leiter der diätetischen Universitätsklinik, der auf Grund eigener Erfahrung auf anderem Wege zu ähnlichen Erfolgen gekommen sein wie seiner praktischen Erfahrung, die gemeinsame Fortschritte der Arbeit an einem neuen Material und mit großem Erfolg.

Der Diätologe hante. Sie sind doch nicht abendländisch. Herr Dittmann. Wir sind nämlich mit Ihnen direkt bei Tisch.

Keine Sorge, gnädige Frau, ich esse für uns!"

In einem Gesprächsmann, Kaufmann (der beim Jahnarzt seine Füße untersuchen läßt). Maden Sie bitte, eine Inspektionnahme und einen Reparaturdienst. Voranstellen!

Höchste Prüderie. Fräulein Giulia (die beim Baden von einem Garfisch verschlungen wird): Mein Gott! Wenn jetzt schon ein Mann drunter war!

Immer wieder habe ich

Kaufmann (der zu drei Jahren verurteilt wird und sich erkläre will, ob die Unterfudiushaft mit eingerechnet ist): Erlauben Sie, Herr Richter, ist das brutal oder netto?

Unverantwortlich. Gestatten Sie mir, hier meinen besten Freund, Ernst Kewel, vorzustellen.

Sie angenehm — nur habe ich nicht das Vergnügen, Sie selbst zu kennen!

D. das macht nichts — ich bleibe ja doch nicht hier!

das Leben im Bett bekommt ihnen auf die Dauer nicht gut. Durch die Erhöhung der Füße werden die Muskeln nur noch schwächer und die Gelenke steifer, die Lungenatmung ist oberflächlich, die hinteren Partien der Lunge werden weniger gut serviert, und das lange Gratensoftee oder Spitz führt manchmal zu sehr lästigen Störungen, von denen sie sich schwer erholen. Auch die Verschleißbeschwerden, solcher alten Leute werden nicht mit Bettruhe, sondern mit anregendem Mitteln behandelt.

Auf Wiederholung und sonst g.

Menschen sollten sich nicht bei jeder kleinen Unvorsichtlichkeit allzu sehr schämen, vor allem ins Bett legen.

Nur bei Grippebeschwerden sei man vorsichtiger und finde sich nicht mit Aufwand aller Energie auf den Beinen zu halten. Kommt solche Füße, die nach langem Liegen ihrem Berufe nachgekommen waren, dann doch gern Fragen, wo wirken sie am stärksten? Komplikationen auf, die vielleicht bei rechtzeitigen Nachbehandlungen wiederholt werden müssen.

Die Gründe des Lungenkrankens.

Von Dr. Max Kaufmann, Dresden.

Bei seiner Krankheit ist die Pleura und die Ernährung so wichtig, wie bei der Tuberkulose. Wenn es irgend möglich ist, sucht man Kranken, die an Tuberkulose leiden, in Abhöfe, ländliche Gegenden zu bringen, wo windstillen und sonniges Klima herrscht und wo vor allen für eine sehr reichliche Ernährung gesorgt werden kann. Grade der letzte Punkt ist besonders wichtig. Es fragt sich nur ob ein solcher Kranker auch alles essen darf, ob es abschließlich sein mag, was er ist, wenn er nur recht viel isst. Über die Frage der Diet Lungenkranken wurde vor kurzem in der wissenschaftlichen Sitzung einer ärztlichen Gesellschaft in München ausführlich verhandelt. Das Ergebnis dieser Verhandlungen, an der die bedeutendsten Ärzte der Münchner Universität teilnahmen, war von größter Bedeutung und dürfte auch das Interesse weiterer Kreise erwecken.

One auf die theoretischen Erwägungen eingehen, die zur Aufstellung einer besonderen Röntgen für Tuberkulose führten, sei hier nur mitgeteilt, daß es im wesentlichen darauf ankommt, dem Kranken eine Ernährung zu geben, die so gut wie kein Kochsalz enthält. Dagegen reich an verschiedenen Mineralien ist, und zwar insbesondere an Kalk und Eisen, Konferenzen sollen gänzlich vermieden werden. Gemüse soll nicht gekocht, sondern gedünstet werden. Der größte Wert wird auf frisches Gemüse, frisches Obst überbautes auf Nahrungsmitte gelegt, die viel Vitaminen enthalten. Um den Magen am Kochsalz anzulegen, soll von anderen Gemüsen ausreichend Kochsalz verarbeitet werden. Frisches Obst darf in möglich Mengen geessen werden, doch ist Zitronen, Rautenfrisch, gedünstetes Fleisch streng zu vermeiden. Als Nahrungsmitte dienen vor allem Milch, Butter, Käse, Salate, Eierwaren, Brots und Brotwaren, viel frisches Obst und frisches Gemüse. Als Medikamente wurden Phosphorsäurebutter und ein aus verschiedenen Mineralien zusammengesetztes Präparat gegeben.

Die außerordentlich quälende Beendigung des Leidens wurde auch von denjenigen Aertern anerkannt, die nur Aufstellung dieser Diet geföhrt hatten, fristig gegenüberstanden.

Der Erfolg, wie er erzielt wurde, ist aber bisher keine so bedeutenden Erfolge aufzuweisen. Sonderlich bemerkenswert erscheint es, daß das diätetische Verfahren nicht von einem ärztlichen Arzt, Dr. med. Gordon in Bielefeld, mit sehr beachtlichen Mitteln ausgearbeitet wurde. Geheimer Mitarbeiter, der Leiter der diätetischen Universitätsklinik, der auf Grund eigener Erfahrung auf anderem Wege zu ähnlichen Erfolgen gekommen sein wie seiner praktischen Erfahrung, die gemeinsame Fortschritte der Arbeit an einem neuen Material und mit großem Erfolg.

Immer wieder habe ich

Kaufmann (der beim Jahnarzt seine Füße untersuchen läßt): Maden Sie bitte, eine Inspektionnahme und einen Reparaturdienst. Voranstellen!

Höchste Prüderie. Fräulein Giulia (die beim Baden von einem Garfisch verschlungen wird): Mein Gott! Wenn jetzt schon ein Mann drunter war!

Unverantwortlich. Gestatten Sie mir, hier meinen besten Freund, Ernst Kewel, vorzustellen.

Sie angenehm — nur habe ich nicht das Vergnügen, Sie selbst zu kennen!

D. das macht nichts — ich bleibe ja doch nicht hier!

das Leben im Bett bekommt ihnen auf die Dauer nicht gut. Durch die Erhöhung der Füße werden die Muskeln nur noch schwächer und die Gelenke steifer, die Lungenatmung ist oberflächlich, die hinteren Partien der Lunge werden weniger gut serviert, und das lange Gratensoftee oder Spitz führt manchmal zu sehr lästigen Störungen, von denen sie sich schwer erholen. Auch die Verschleißbeschwerden, solcher alten Leute werden nicht mit Bettruhe, sondern mit anregendem Mitteln behandelt.

Auf Wiederholung und sonst g.

Menschen sollten sich nicht bei jeder kleinen Unvorsichtlichkeit allzu sehr schämen, vor allem ins Bett legen.

Nur bei Grippebeschwerden sei man vorsichtiger und finde sich nicht mit Aufwand aller Energie auf den Beinen zu halten. Kommt solche Füße, die nach langem Liegen ihrem Berufe nachgekommen waren, dann doch gern Fragen, wo wirken sie am stärksten? Komplikationen auf, die vielleicht bei rechtzeitigen Nachbehandlungen wiederholt werden müssen.

Die Gründe des Lungenkrankens.

Von Dr. Max Kaufmann, Dresden.

Bei seiner Krankheit ist die Pleura und die Ernährung so wichtig, wie bei der Tuberkulose. Wenn es irgend möglich ist, sucht man Kranken, die an Tuberkulose leiden, in Abhöfe, ländliche Gegenden zu bringen, wo windstillen und sonniges Klima herrscht und wo vor allen für eine sehr reichliche Ernährung gesorgt werden kann. Grade der letzte Punkt ist besonders wichtig. Es fragt sich nur ob ein solcher Kranker auch alles essen darf, ob es abschließlich sein mag, was er ist, wenn er nur recht viel isst. Über die Frage der Diet Lungenkranken wurde vor kurzem in der wissenschaftlichen Sitzung einer ärztlichen Gesellschaft in München ausführlich verhandelt. Das Ergebnis dieser Verhandlungen, an der die bedeutendsten Ärzte der Münchner Universität teilnahmen, war von größter Bedeutung und dürfte auch das Interesse weiterer Kreise erwecken.

One auf die theoretischen Erwägungen eingehen, die zur Aufstellung einer besonderen Röntgen für Tuberkulose führten, sei hier nur mitgeteilt, daß es im wesentlichen darauf ankommt, dem Kranken eine Ernährung zu geben, die so gut wie kein Kochsalz enthält. Dagegen reich an verschiedenen Mineralien ist, und zwar insbesondere an Kalk und Eisen, Konferenzen sollen gänzlich vermieden werden. Gemüse soll nicht gekocht, sondern gedünstet werden. Der größte Wert wird auf frisches Gemüse, frisches Obst überbautes auf Nahrungsmitte gelegt, die viel Vitaminen enthalten. Um den Magen am Kochsalz anzulegen, soll von anderen Gemüsen ausreichend Kochsalz verarbeitet werden. Frisches Obst darf in möglich Mengen geessen werden, doch ist Zitronen, Rautenfrisch, gedünstetes Fleisch streng zu vermeiden. Als Nahrungsmitte dienen vor allem Milch, Butter, Käse, Salate, Eierwaren, Brots und Brotwaren, viel frisches Obst und frisches Gemüse. Als Medikamente wurden Phosphorsäurebutter und ein aus verschiedenen Mineralien zusammengesetztes Präparat gegeben.

Die außerordentlich quälende Beendigung des Leidens wurde auch von denjenigen Aertern anerkannt, die nur Aufstellung dieser Diet geföhrt hatten, fristig gegenüberstanden.

Der Erfolg, wie er erzielt wurde, ist aber bisher keine so bedeutenden Erfolge aufzuweisen. Sonderlich bemerkenswert erscheint es, daß das diätetische Verfahren nicht von einem ärztlichen Arzt, Dr. med. Gordon in Bielefeld, mit sehr beachtlichen Mitteln ausgearbeitet wurde. Geheimer Mitarbeiter, der Leiter der diätetischen Universitätsklinik, der auf Grund eigener Erfahrung auf anderem Wege zu ähnlichen Erfolgen gekommen sein wie seiner praktischen Erfahrung, die gemeinsame Fortschritte der Arbeit an einem neuen Material und mit großem Erfolg.

Immer wieder habe ich

Kaufmann (der beim Jahnarzt seine Füße untersuchen läßt): Maden Sie bitte, eine Inspektionnahme und einen Reparaturdienst. Voranstellen!

Höchste Prüderie. Fräulein Giulia (die beim Baden von einem Garfisch verschlungen wird): Mein Gott! Wenn jetzt schon ein Mann drunter war!

Unverantwortlich. Gestatten Sie mir, hier meinen besten Freund, Ernst Kewel, vorzustellen.

Sie angenehm — nur habe ich nicht das Vergnügen, Sie selbst zu kennen!

D. das macht nichts — ich bleibe ja doch nicht hier!

das Leben im Bett bekommt ihnen auf die Dauer nicht gut. Durch die Erhöhung der Füße werden die Muskeln nur noch schwächer und die Gelenke steifer, die Lungenatmung ist oberflächlich, die hinteren Partien der Lunge werden weniger gut serviert, und das lange Gratensoftee oder Spitz führt manchmal zu sehr lästigen Störungen, von denen sie sich schwer erholen. Auch die Verschleißbeschwerden, solcher alten Leute werden nicht mit Bettruhe, sondern mit anregendem Mitteln behandelt.

Auf Wiederholung und sonst g.

Menschen sollten sich nicht bei jeder kleinen Unvorsichtlichkeit allzu sehr schämen, vor allem ins Bett legen.

Nur bei Grippebeschwerden sei man vorsichtiger und finde sich nicht mit Aufwand aller Energie auf den Beinen zu halten. Kommt solche Füße, die nach langem Liegen ihrem Berufe nachgekommen waren, dann doch gern Fragen, wo wirken sie am stärksten? Komplikationen auf, die vielleicht bei rechtzeitigen Nachbehandlungen wiederholt werden müssen.

Die Gründe des Lungenkrankens.

Von Dr. Max Kaufmann, Dresden.

Bei seiner Krankheit ist die Pleura und die Ernährung so wichtig, wie bei der Tuberkulose. Wenn es irgend möglich ist, sucht man Kranken, die an Tuberkulose leiden, in Abhöfe, ländliche Gegenden zu bringen, wo windstillen und sonniges Klima herrscht und wo vor allen für eine sehr reichliche Ernährung gesorgt werden kann. Grade der letzte Punkt ist besonders wichtig. Es fragt sich nur ob ein solcher Kranker auch alles essen darf, ob es abschließlich sein mag, was er ist, wenn er nur recht viel isst. Über die Frage der Diet Lungenkranken wurde vor kurzem in der wissenschaftlichen Sitzung einer ärztlichen Gesellschaft in München ausführlich verhandelt. Das Ergebnis dieser Verhandlungen, an der die bedeutendsten Ärzte der Münchner Universität teilnahmen, war von größter Bedeutung und dürfte auch das Interesse weiterer Kreise erwecken.

One auf die theoretischen Erwägungen eingehen, die zur Aufstellung einer besonderen Röntgen für Tuberkulose führten, sei hier nur mitgeteilt, daß es im wesentlichen darauf ankommt, dem Kranken eine Ernährung zu geben, die so gut wie kein Kochsalz enthält. Dagegen reich an verschiedenen Mineralien ist, und zwar insbesondere an Kalk und Eisen, Konferenzen sollen gänzlich vermieden werden. Gemüse soll nicht gekocht, sondern gedünstet werden. Der größte Wert wird auf frisches Gemüse, frisches Obst überbautes auf Nahrungsmitte gelegt, die viel Vitaminen enthalten. Um den Magen am Kochsalz anzulegen, soll von anderen Gemüsen ausreichend Kochsalz verarbeitet werden. Frisches Obst darf in möglich Mengen geessen werden, doch ist Zitronen, Rautenfrisch, gedünstetes Fleisch streng zu vermeiden. Als Nahrungsmitte dienen vor allem Milch, Butter, Käse, Salate, Eierwaren, Brots und Brotwaren, viel frisches Obst und frisches Gemüse. Als Medikamente wurden Phosphorsäurebutter und ein aus verschiedenen Mineralien zusammengesetztes Präparat gegeben.

Die außerordentlich quälende Beendigung des Leidens wurde auch von denjenigen Aertern anerkannt, die nur Aufstellung dieser Diet geföhrt hatten, fristig gegenüberstanden.

Der Erfolg, wie er erzielt wurde, ist aber bisher keine so bedeutenden Erfolge aufzuweisen. Sonderlich bemerkenswert erscheint es, daß das diätetische Verfahren nicht von einem ärztlichen Arzt, Dr. med. Gordon in Bielefeld, mit sehr beachtlichen Mitteln ausgearbeitet wurde. Geheimer Mitarbeiter, der Leiter der diätetischen Universitätsklinik, der auf Grund eigener Erfahrung auf anderem Wege zu ähnlichen Erfolgen gekommen sein wie seiner praktischen Erfahrung, die gemeinsame Fortschritte der Arbeit an einem neuen Material und mit großem Erfolg.

Immer wieder habe ich

Kaufmann (der beim Jahnarzt seine Füße untersuchen läßt): Maden Sie bitte, eine Inspektionnahme und einen Reparaturdienst. Voranstellen!

Höchste Prüderie. Fräulein Giulia (die beim Baden von einem Garfisch verschlungen wird): Mein Gott! Wenn jetzt schon ein Mann drunter war!

Unverantwortlich. Gestatten Sie mir, hier meinen besten Freund, Ernst Kewel, vorzustellen.

Sie angenehm — nur habe ich nicht das Vergnügen, Sie selbst zu kennen!

D. das macht nichts — ich bleibe ja doch nicht hier!

das Leben im Bett bekommt ihnen auf die Dauer nicht gut. Durch die Erhöhung der Füße werden die Muskeln nur noch schwächer und die Gelenke steifer, die Lungenatmung ist oberflächlich, die hinteren Partien der Lunge werden weniger gut serviert, und das lange Gratensoftee oder Spitz führt manchmal zu sehr lästigen Störungen, von denen sie sich schwer erholen. Auch die Verschleißbeschwerden, solcher alten Leute werden nicht mit Bettruhe, sondern mit anregendem Mitteln behandelt.

Auf Wiederholung und sonst g.

Menschen sollten sich nicht bei jeder kleinen Unvorsichtlichkeit allzu sehr schämen, vor allem ins Bett legen.

Nur bei Grippebeschwerden sei man vorsichtiger und finde sich nicht mit Aufwand aller Energie auf den Beinen zu halten. Kommt solche Füße, die nach langem Liegen ihrem Berufe nachgekommen waren, dann doch gern Fragen, wo wirken sie am stärksten? Komplikationen auf, die vielleicht bei rechtzeitigen Nachbehandlungen wiederholt werden müssen.

Die Gründe des Lungenkrankens.

Von Dr. Max Kaufmann, Dresden.

Bei seiner Krankheit ist die Pleura und die Ernährung so wichtig, wie bei der Tuberkulose. Wenn es irgend möglich ist, sucht man Kranken, die an Tuberkulose leiden, in Abhöfe, ländliche Gegenden zu bringen, wo windstillen und sonniges Klima herrscht und wo vor allen für eine sehr reichliche Ernährung gesorgt werden kann. Grade der letzte Punkt ist besonders wichtig. Es fragt sich nur ob ein solcher Kranker auch alles essen darf, ob es abschließlich sein mag, was er ist, wenn er nur recht viel isst. Über die Frage der Diet Lungenkranken wurde vor kurzem in der wissenschaftlichen Sitzung einer ärztlichen Gesellschaft in München ausführlich verhandelt. Das Ergebnis dieser Verhandlungen, an der die bedeutendsten Ärzte der Münchner Universität teilnahmen, war von größter Bedeutung und dürfte auch das Interesse weiterer Kreise erwecken.

One auf die theoretischen Erwägungen eingehen, die zur Aufstellung einer besonderen Röntgen für Tuberkulose führten, sei hier nur mitgeteilt, daß es im wesentlichen darauf ankommt, dem Kranken eine Ernährung zu geben, die so gut wie kein Kochsalz enthält. Dagegen reich an verschiedenen Mineralien ist, und zwar insbesondere an Kalk und

